



Taucht nur in Jahren mit extrem niedrigem Wasserstand aus dem Edersee auf: Das Sperrmauermodell an der Bericher Hütte. Auf den Bildern das Miniatur-Bauwerk für eine Woche (links) noch im Wasser und gestern Morgen im Trockenen. Fotos: Jörg Schüttler/Conny Höhne

Modell im Trockenen

Weiteres Stück „Edersee-Atlantis“ ist an Bericher Hütte aufgetaucht

Von Jörg Schüttler

EDERSEE. Das Modell der Sperrmauer unterhalb der Bericher Hütte ist durch den sinkenden Wasserstand wieder aus den Fluten des Edersees aufgetaucht. Am Montag waren noch 26,7 Millionen Kubikmeter Wasser im Edersee, der höchste Punkt des Modells ist bei 31 Millionen Kubikmetern sichtbar.

Zu sehen ist das Bauwerk nur in Jahren mit extrem niedrigen Wasserpegel. Es steht unterhalb der Bericher Hütte. Bei den Vorarbeiten zum Bau

der Edertalsperre vor über einhundert Jahren wurde im Maßstab von 1:25 ein Modell der Talsperre errichtet, um Funktionen der großen Staumauer zu testen. Das Modell lockte schon früh interessierte Besucher an. Bereits 1913, also ein Jahr vor dem ersten Anstau des Edersees, schrieb der Bergheimer Heimatdichter und Lehrer Christian Fleischhauer in seinem Buch „Im Sperrgebiet. Kulturhistorische Bilder aus dem Waldckischen Teile der Edertalsperre“: „Immer noch ist der Platz, wo der Hochofen stand,

eines Besuches wert. Denn dort findet der Wanderer ein Modell der Sperrmauer und ihrer Durchlässe; der Werbebach speist das künstliche Becken.“ Hier wurden damals verschiedene Vorrichtungen zur Abführung des Wassers an der Talsperre ausprobiert.

Das Sperrmauermodell liegt ungefähr drei Kilometer südlich von Nieder-Werbe an der Ederseerandstraße Richtung Waldeck. Die Ruine der Bericher Hütte, die in den letzten Jahren vor dem Bau der Edertalsperre eine gut besuchte Gastwirtschaft war, ist

schon seit einiger Zeit wieder aus dem See aufgetaucht.

Brücke über den Werbebach

Die darunter liegende, noch vollständig erhaltene Brücke über den Werbebach wird erst bei einem Wasserstand von 20,50 Millionen Kubikmetern frei.

Im extrem trockenen Winter der Jahre 2016/17 war das Sperrmauermodell ungewöhnlich lange zu sehen. Bei Dauerfrost im Januar 2017 brach die Krone der Miniatur-Staumauer durch die Eisdecke des Edersees. (sj)